

# „UMNUTZUNG“ EINES FABRIKGEBÄUDES DER JAHRHUNDERTWENDE

Projektleiter: H. Nölkensmeier  
Ausführung: 1979/1980

Ein mehrgeschossiges Fabrikgebäude der Jahrhundertwende war unwirtschaftlich geworden – es stand leer und droht zu verfallen (siehe Pressebericht). Die wertvolle Gebäudesubstanz – fußläufig zum Zentrum der Stadt gelegen – wurde durch innere Grundrißänderungen zu Kleinwohnungen und zu Apartements geändert. Hohe Akzeptanz und vorbehaltlose Zustimmung der Bürger war der Erfolg.

## Iserlohner Rundschau

Amteschen Bezirksnachrichtsorgan

Ein altes Fabrikgebäude wird komplett umgebaut

# Engelbertstraße: Ein „Schandfleck“ soll verschwinden

Darboha. Auch die WE Iserlohn vor wenigen Monaten fürchter. Darbohaer Bürger werden empört über einen „Schandfleck“ in Stadtzentrum – es handelt sich um das mehrgeschossige ehemalige Fabrikationsgebäude an der Engelbertstraße 57/58a. Schiedensrichter Weg. Das Gebäude wird seit einiger Zeit nicht mehr genutzt und befindet sich tatsächlich in einem schlimmen deplorierten Zustand. Das soll jetzt anders werden. Der Darbohaer Dipl.-Ing. spezialisiert Architekt Ernst P. Ranke hat das Gebäude gekauft, um es vor dem sicheren Zerfall zu bewahren.

Herzangelegenheit hat Ranke folgendes: Die Eltern des verstorbenen Fritz Beckers waren nicht mehr in der Lage, sich das Existenz von Verrentung zu erhalten. Die Mieten – kleine Iserlohn-Gewerbetreibende – gegen Darboha, das Gebäude stand hier lediglich die Mitglieder eines Iserlohn-Frauenvereins sorgten in den letzten Monaten dafür, daß Leben in die alten Gebäude einzug.

Interessant ist dieses Gebäude auf jedem Fall, und das hat den Architekten Ranke dazu geführt zum Kauf bewogen. Das Gebäude ist typisch für die ersten Jahrzehnte der Jahrhundertwende errichteten Fabrikationsgebäude. Backsteinmauerwerk ist es, starke Pfeiler

und der hohe Kamin zum Anzeichen von Härte- und Gediegen. Genaues dieses Gebäude die typische Prägnanz aufweist auch die „Vielgliedrigkeit“ der Fenster-Portaleinfassungen, erkennbar ist sogar eine unvollständige Gliederung und Rasterung.

In Übereinstimmung mit dem Ansinnen der Stadt Iserlohn will Ranke das Gebäude erhalten – der Festschicksalsfrage soll erhalten bleiben, wenn wird das Haus komplett renoviert. Mit dem Bauarbeiten wird in den nächsten 14 Tagen begonnen, mit Sicherheit werden diese noch in diesem Jahr mehrere Wohnungen und Bürokomplexe nutzbar sein.

